

Absender:

An den
Präsidenten des Niedersächsischen Landtages
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

Ort, Datum

**Petition an den Niedersächsischen Landtag
für die Rückkehr von Elvira Gashi und ihren Kindern**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 4. Juni ist Elvira Gashi mit ihren beiden vier und drei Jahre alten Kindern aus dem Landkreis Wolfenbüttel in den Kosovo abgeschoben worden. Frau Gashi wurde mit ihren beiden Kindern um drei Uhr nachts in einer überfallartigen Aktion aus ihrer Wohnung abgeholt. Die Ausländerbehörde in Wolfenbüttel hat auf eine vorherige Mitteilung des Abschiebungstermins ausdrücklich verzichtet. Zur Begründung verweist die Ausländerbehörde darauf, dass die Abschiebung der Eltern vor vielen Jahren einmal angekündigt worden und dann gescheitert sei, da die Eltern damals untertauchten. Dass Elvira Gashi samt ihren kleinen Kindern für das Verhalten ihrer Eltern vor etlichen Jahren verantwortlich gemacht wird, ist nicht nachzuvollziehen und empörend. Elvira Gashi lebte seit 20 Jahren in Deutschland. Hier ist ihr zu Hause. Das Land, aus dem ihre Eltern kommen, den Kosovo, kennt sie überhaupt nicht. Als Angehörige einer Minderheit, werden sie und ihre Kinder kaum eine Perspektive haben.

Überdies wurde mit Elvira Gashi zusammen im selben Flugzeug ihr gewalttätiger ehemaliger Lebensgefährte abgeschoben. Sie ist im Kosovo seinen Verfolgungen schutzlos ausgesetzt. Sie muss vor der Gewalt durch ihren ehemaligen Lebensgefährten geschützt werden und daher umgehend nach Deutschland zurückkehren können.

Vor dem Hintergrund dieser skandalösen Abschiebung hat sich auch der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel für die Rückkehr von Elvira Gashi und ihren beiden Kindern ausgesprochen.

Ich bitte den Landtag des Landes Niedersachsen

- sich für die Rückkehr von Elvira Gashi und ihren beiden Kindern einzusetzen und das Innenministerium des Landes Niedersachsen aufzufordern, umgehend eine Rückkehr nach Wolfenbüttel zu ermöglichen. Dies bedeutet u.a., dass das Innenministerium mit der zuständigen Ausländerbehörde die kurzfristige Aufhebung der Wiedereinreisesperre vereinbart und sonstige Hürden für eine Wiedereinreise beseitigt.
- die Landesregierung aufzufordern sich auch auf Bundesebene für die schnelle Rückkehr von Elvira Gashi einzusetzen.
- das Niedersächsische Ministerium für Frauen, Soziales, Familie und Gesundheit aufzufordern, sich sowohl im Fall von Elvira Gashi als auch allgemein dafür einzusetzen, dass Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, nicht in die Fänge ihrer Peiniger abgeschoben werden und erst Recht nicht mit ihnen zusammen.

Mit freundlichen Grüßen